

Wein-Knigge: Was tun mit geerbtem Wein?

Die Grosstante selig hinterlässt einen ziemlich prall gefüllten Weinkeller. Ihr Gatte, 15 Jahre vor ihr verstorben, soll einst ein richtiger Bonvivant und Geniesser gewesen sein. Unter den Angehörigen findet sich nun aber niemand, der an den Weinen Interesse hätte oder auch nur deren Genuss- und Verkaufswert einzuschätzen vermöchte. Was tun? Vernichten? Verschenken? Was, wenn die Erbmasse Gewächse enthält, die rar und wertvoll sind?

Wer kein Interesse und keine Freude an Wein hat, auch nicht die Neugier verspürt, Art und Wert der Weine in Erfahrung zu bringen, entledigt sich ihrer tatsächlich am einfachsten mittels Ausleeren oder Verschenken. Das Altersheim, eine Pflegeinstitution, eine Kantine oder ein Verein können dankbare Abnehmer sein.

Wer wissen möchte, ob und welche Tropfen noch trinkbar sind bzw. diese schätzen lassen möchte, erstellt eine Liste mit den präzisen Weinbezeichnungen: Herkunft und Ursprung, Jahrgang, Produzent. Diese Liste wird z. B. einem Weinauktionator unterbreitet, einem Weinhändler, Weinberater oder einer Weinzeitschrift. Rasch und einfach gehts im Internet, wo man die Abfragen gleich selber machen kann. Allerdings findet man dort bestenfalls Preise, erfährt aber kaum je etwas über die Trinkreife.

Weitere Möglichkeiten zur Liquidation bieten schliesslich auch Kleinanzeigen oder ein Aushang an einer öffentlichen Pinnwand.

